

REFERATEKONFERENZ

Unterlagen

315. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 25. März 2025

öffentlicher Teil

Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung.....	3	5.1 Archivieren was zu archivieren ist.....	9
2 Genehmigung von Protokollen.....	3	5.1.1 Änderungsantrag zu 5.1	10
3 Berichte.....	3	5.2 Klarstellung der Schlüsselvergabe.....	11
4 Anträge mit Finanzauswirkung.....	3	6 Sonstiges.....	11
4.1 3D-Drucker anschaffen (3. Lesung)	3	Anhänge.....	13
5 Anträge allgemeiner Art.....	9		

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	Stimmführer*in
Vorsitz	x
Referat für IT und Infrastruktur	
Finanz- und Haushaltsreferat	
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	
Referat für Internationale Studierende	
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	
Sozialreferat	
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	nicht besetzt
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	
Referat für Verkehr und Kommunales	
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	nicht besetzt
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	nicht besetzt

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	
VS-Mitglied im Senat	

Gäste:

Personalrat	
-------------	--

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen folgende Protokolle zur Genehmigung vor:

- Öffentliches Protokoll der 312. Sitzung
- Öffentliches Protokoll der 314. Sitzung

3 Berichte

4 Anträge mit Finanzauswirkung

4.1 3D-Drucker anschaffen (3. Lesung)

(dritte Lesung nach verlängerter Beratungszeit)

Hinweis der Sitzungsleitung: Der Antrag wurde zwischen den Sitzungen überarbeitet. Alle Änderungen sind hinterlegt.

Antragsteller: IT-Referat

Antragstext: Die RefKonf beschließt, bis zu 1500 Euro für die Anschaffung eines 3D-Druckers aufzuwenden.

Haushaltsposten: 513.01

Bei der Refkonf beantragter Betrag: bis zu 1500 Euro

Ausführung und Begründung:

In der StuRa-Büro, beispielsweise in der Ausleihe, in der Veranstaltungstechnik und in der Küche, benötigen wir immer wieder mal Ersatzteile, die entweder gar nicht, oder nur für viel Geld (bzw. im Verbund mit anderen Ersatzteilen, die wir dann mitbezahlen) erhältlich sind. In vielen Situationen ist das Selbstdrucken so viel preiswerter, dass sich ein 3D-Drucker für den Betrag über höchstens 5 Jahre – eher kürzer - amortisieren wird – auch wenn wir pauschal 20% Reparaturkosten einplanen.

Der Drucker wird aber länger halten, wie die Erfahrung anderer Leute lehrt. Damit wäre eine Anschaffung wirtschaftlich. Wir können den Drucker auch Fachschaften und anderen Gruppen zur Verfügung stellen, wenn sie mal was drucken müssen. Das sollte aber nicht wirklich in die Wirtschaftlichkeitsrechnung eingeben, weil wir nicht voraussehen, wie oft Fachschaften und Gruppen den Drucker verwenden würden.

In der folgenden Tabelle haben wir aufgelistet, welche Ersatzteile-/Zusatzteile wir im letzten Jahr hätten drucken können, und welche Ersparnis das gebracht hätte. Daraus ergibt sich eine Amortisationsrate von ca 400-500 Euro im Jahr, was zu einer Amortisation in 4-5 Jahren führen würde. Dabei haben wir für die Amortisationsberechnung in grüner Schrift die jeweils günstigste Variante (Drucken oder Ersatzteil, wenn erhältlich, kaufen).

Benötigtes Ersatzteil	Druckkosten externe Anbieterin	Was auf dem Markt erhältlich ist	Preis auf dem Markt	günstigste Variante
Gelenk Tischplatte	65	Hersteller: ganzer Unterbau	120	65
Verbindungsstück Fuß Pinnwand	55	Hersteller: Ganzer Fuß	180	55
Einsatz Serverschrank	60	Dritthersteller: Einsatz	54	54
Schubladensperre Metallschrank	65	nicht mehr erhältlich		65
10xSpule für mittellange XLR-Kabel	130	Spulen, nicht ganz so gut, aber OK	90	90
Stativeinsatz Soundboks Lautsprecher	55	nicht erhältlich		55
Regalbefestigungen	40	nicht erhältlich		40
Griff Lautsprecherbox	70	nicht erhältlich		70
Gelenk Beamerhalterung	55	Hersteller: gesamte Beamerhalterung	100	55
Verbindungsstück Lichtstativ	45	Hersteller: ganzes Stativ	45	45
Standfüsse Induktionskochfeld	45	Hersteller, Amazon: Füße	18	18
			Kosten Verbrauchsmaterial	-60
			Amortisation Drucker	552

Wieviel beantragt ihr bei der Referatekonferenz?	1500 E
Wieviel wird über weitere VS-Mittel finanziert?	0 E
Wieviel wird über weitere nicht-VS-Mittel finanziert?	0 E
Wie hoch ist das Gesamtvolumen des Projekts	1500 E

Verwendungszweck aller Mittel/Was soll genau finanziert werden?

Verwendungszweck	Kosten	Begründung/Erläuterung
<p>Anschaffung Drucker Modell Bambu Lab X1C Coimbo mit einem AMS (Automatic Material System) einschließlich eines erstes Satzes Verbrauchsmaterial</p>	1500 E	<p>Im Vergleich zu anderen, ebenfalls in Betracht gezogenen Modellen (z.B. Creality K2 Plus Combo, Snapmaker J1s Combo und Prusa CORE One) kann der Bambu Lab X1C mit einer recht große Anzahl Druckmaterialien umgehen. Man kann also je nach Anwendungsfall zwischen hat die Auswahl zwischen preiswertem, aber nicht so haltbaren Material oder teurerem, aber widerstandsfähigerem Material wählen. Zudem druckt der Drucker mit entsprechendem Material recht hoch auflösend, was bei manchen Teilen, bei denen Präzision gefragt ist, wichtig ist. Vor allem aber ist der Drucker und die mitgelieferte Softwar sehr einfach zu bedienen, was bei 3D-Druckern nicht selbstverständlich ist und uns Arbeitszeit und damit Geld sparen wird, wenn der Drucker von Angestellten bedient wird. Wird er von Referent:innen bedient, spart uns das zwar keine Lohnkosten, aber sie haben mehr Zeit, um sich um andere Dinge zu kümmern. Dass der Drucker verhältnismäßig schnell druckt, ist ein Plus, allerdings meistens nicht wichtig für unser Anwendungsszenario. Das AMS (Automatic Material System) dient vor allem dazu, innerhalb eines Druckes mit mehreren</p>

		Materialien drucken zu können, was auf die Dauer Geld spart: man kann dann ein Teil so drucken, dass nur die wirklich belasteten Teile mit teurem, widerstandsfähigem Material gedruckt werden. Zudem verhindert das AMS in bestimmten Situationen Feuchtigkeitsbildung in geschlossenen Objekten.
Gesamtkosten (nicht nur die bei der VS beantragten Mittel)	1500 E	

Diskussion:

(25.02.2025)

Der ein oder andere weiß es vielleicht, die Debatte läuft schon seit einigen Jahren. Ursprünglich gab es ja ein Angebot, einen 3D-Drucker kostenlos zu übernehmen. Was ist damit?

Antwort: Der wäre deutlich schwerer zu bedienen als nötig und kann einige Materialien nicht drucken, die wir benutzen müssen. Damit könnten wir die wenigsten Ersatzteile drucken, das würde nichts ändern.

Im Antrag ist keine richtige Kalkulation – könntet ihr die zur nächsten RefKonf nachliefern?

Antwort: Ja, aber die wird eher spekulativ, da wir ja noch keine praktische Möglichkeit hatten.

Der Gratis-3D-Drucker ist von mir, ist acht Jahre alt und hat sehr unübliche Software und Design und ist ein Epoxitharzlaserdrucker. Das ist auch bei ungeschulter Handhabung, vor allem bei schlechter Lüftung, echt gesundheitsschädlich.

Ich habe mir vom Finanzteam sagen lassen, dass das Beschlussgremium bereits Vergleichsangebote braucht. Stimmt das oder sollen noch welche kommen?

Antwort: Das haben wir ohnehin vor, wollten aber mit dieser ersten Lesung ein Gefühl bekommen, ob die Idee überhaupt die Arbeit wert ist. An das Finanzreferat: Sollen wir uns das Modell raussuchen, das wir wollen, und uns da von drei Händlern das Angebot dafür holen, oder sollen wir nach drei verschiedenen Modellen gucken?

Finanzref: Das wollen wir in einer schriftlichen Ausführungsbestimmung festhalten, das immer mündlich zu klären ist nicht Sinn der Sache.

Um einschätzen zu können, was wir für ein Modell brauchen, braucht man eine Ahnung, mit was für Materialanforderungen wir hier arbeiten – könnt ihr das bitte noch ausführen?

Antwort: Wir können konkrete Fälle nennen und was für ein Material dafür gut gewesen wäre.

Mit wie vielen Ersatzteilen im Jahr rechnet ihr denn?

Antwort: Grob gesagt mit Ersatzteilen, die uns 400€ im Jahr ersparen.

Wie viele aber genau? Wenn es wenige sind, gibt es ja auch 3D-Druckservices online; da kann man das für 40€ auch machen lassen. Vielleicht wäre dann eher ein Bildungszweck eher angebracht?

Antwort: Naja, eher 60€ plus Versandkosten, und die Services haben nicht so viele Versuche offen, wenn man sich da vermisst muss man nachdrucken. Aber wir machen eine Liste fertig mit den Ersatzteilen, die wir in den letzten zwei Jahren hätten drucken können.

Na, da könnte die VS Warhammerfiguren ausdrucken und verkaufen...

Wie viel kostet so ein Drucker, wie lange können wir erwarten, dass sie nutzbar sind, und lohnt sich das dann, das nicht outzusourcen?

Antwort: Genau die Rechnung haben wir versucht anzustellen. Das Modell, was wir ansteuern, kostet 1400€, rechnen bei diesen Arten von Geräten für Reparaturkosten über die nächsten fünf Jahre 20% Kosten auf. Auch die Amortisierung eben nach groben Erfahrungswerten errechnet.

Zu Warhammer: auch wenn das ein scherzhafter Kommentar war: wir dürfen den nicht kommerziell verwenden, generell.

Vielleicht sollte man sich auch überlegen, was wir für uns, was wir für die VS wirklich brauchen. Das ist ein größeres Fass.

Theoretisch gibt es eine Kasse für Kopierkosten, aber grundsätzlich sollte man darüber reden. Das Druckmaterial bei 3D-Druckern ist ja auch etwas teurer als bei normalen Druckern. Da sollten wir auch gucken, dass wenn Gruppen den benutzen, die das Material auch selber bezahlen müssen. Für z.B. eine stud. Gruppe für Tabletop-Spiele wäre der Ausdruck z.B. gar nicht so schlimm.

Antwort: Wir reden hier über Selbstverständlichkeiten. Das muss alles nach der Anschaffung des Druckers sowieso nochmal besprochen werden.

GO-Antrag: Schließung der Redeliste, die Debatte artet aus. **Keine Gegenrede.**

© **angenommen**

Einfache Lösung: Das IT-Ref wird angeschrieben, wenn man drucken möchte, und dann wird entschieden.

Wir brauchen dann ja CAD-Software, die Uni hat eine SolidWorks-Lizenz. Holen wir uns eine professionelle Software, haben wir was anderes?

Antwort: Wir sind sowieso im Gespräch mit der Uni über diverse Lizenzen. Wenn die das uns geben, dann nehmen wir das gerne auch, bis dahin nur die freien Softwares.

Das kann ja auch noch zu Bildungszwecken genutzt werden, das wäre cool.

(11.03.2025)

Amortisierungsberechnung nun angefügt, Drucker der Universität nicht gut für uns zu erreichen

Was ist mit dem URZ-3D-Druck Service? Gibt es nicht günstigere Modelle?

URZ-Druckservice wurde besprochen, das Prozedere im Umgang mit dem URZ sei jedoch pro Vorgang zu umständlich, unter Betrachtung des Zeitaufwandes rechnet sich das nicht

Größe der Druckerzeugnisse nicht ausschlaggebend, sondern Flexibilität und bei der Materialauswahl/verwendung, man kann in Folge sparsamer mit Material umgehen. Das Modell ist außerdem einfach zu bedienen. Modell ist präziser und vermeidet so für einzelne Produkte mehrere Druckversuche. Drucker ist außerdem verhältnismäßig schnell, das sei aber nicht weiter beachtlich

Ist zu erwarten dass die Nutzung konstant bleibt? Stellt die Amortisationsberechnung ein durchschnittliches Jahr dar?

Man kann mit einzelnen Stellen an der Uni nochmal sprechen, aber vermutlich nicht super aussichtsreich. Genaue Einschätzung der Sinnhaftigkeit von Zusammenarbeit müsste noch ermittelt werden. Grundsätzlich Unterstützung für das Anliegen

Mit normalen Druckservices des URZ gab es in der Vergangenheit Schwierigkeiten. 3D-Druck benötigt auch Trial&Error, in Zusammenarbeit mit anderen Stellen könnte das sehr umständlich werden

Antragssteller bestätigt, dass das Hin&Her mit einer anderen Institution bei Korrekturschleifen sehr anstrengend werden kann. Bedarf bei Ersatzteildruckerei sollte ungebrochen hoch bleiben durch Ausleih- und Raumbedarf

GO-Antrag auf Verlängerung der Beratungszeit à ohne Gegenrede angenommen

Welche Materialien wollt ihr nutzen, die billigere Drucker nicht können? Amortisierungsrechnung macht Sinn, ebenso sinnvoll das In-House zu machen, auch aus Bildungszwecken rechtfertigbar, aber Preisklasse 500-600 € erfüllt Ansprüche auch

Auch schon bei wenigen Nutzungsfällen der hochqualitativeren Anforderungen sei gut eine schnelle Amortisierung möglich

Widerspruch, die High-End Nutzungsfälle rechtfertigen die Mehrkosten nicht, das URZ-Verfahren in Kauf zu nehmen auch nicht

Unter 600 € würde man Schrott kaufen, der nicht für eine so lange Laufzeit halten würde; der Korrekturschleifenprozess ist zu kleinteilig und aufwändig um mit dem URZ zusammenzuarbeiten

Wir sollten eine In-House-Lösung finden, eigenständige studentische Lösungen. Vorschlag: Schrott als Pilotphase, dann danach entscheiden welches Qualitätslevel dauerhaft benötigt wird

Wir kennen die Anwendungsmöglichkeiten schon, darum lieber nicht doppelt kaufen, Kompromiss den Materialwechsler für 250 € zunächst wegzulassen?

GO-Antrag: Schluss der Redeliste à keine Gegenrede

5 Anträge allgemeiner Art

5.1 Archivieren was zu archivieren ist

(zweite Lesung nach verlängerter Beratungszeit)

Antragsteller: Referat für Konstitution der VS und Gremienkoordination

Antragstext:

Die RefKonf stellt fest, dass die „[Z]uständig[keit] für das Archiv“ des Referats für Konstitution der VS und Gremienkoordination, alle Tätigkeiten und Befugnisse umfasst, welche in der Regel eines/einer Archivar*in zustehen.

Diese beinhalten insbesondere die Verwaltung, Übernahme, Bewertung und Kassation von Materialien, welche bei der VS zur Erfüllung ihrer Aufgaben anfallen. Dieses üben die zuständigen Referent*innen in vollem Ermessen selbständig aus.

Begründung:

Es bleibt immer wieder unklar, welche Entscheidungen das Referat für Konstitution der VS und Gremienkoordination eigenständig treffen darf und welche nicht. Diese Unsicherheit hemmt die Arbeit im Archiv erheblich. Außerdem führt sie dazu, dass sich Referenten oft nicht sicher sein können, ob sie noch im Rahmen ihrer Aufgaben handeln oder nicht.

Eine ausreichende Kontrolle der Referenten erfolgt weiterhin durch den StuRa, dem sie rechenschaftspflichtig bleiben. Der StuRa hat außerdem jederzeit die Möglichkeit, diese Tätigkeiten einem anderen Organ oder Gremium zuzuordnen. Es besteht daher kein Grund zur Sorge vor einer willkürlichen Entscheidungsfindung durch die Referenten.

Selbstverständlich wird die RefKonf bei weitreichenden Entscheidungen im Rahmen von Diskussionsanträgen konsultiert bzw. durch Berichte auf dem Laufenden gehalten. Jedes Mitglied der VS, insbesondere die Mitglieder der RefKonf, ist herzlich eingeladen, aktiv an der Gestaltung des Archivs mitzuwirken. Dies kann durch die Beteiligung am hierfür eingerichteten AK Archiv erfolgen.

Der AK Archiv trifft sich jeden Montag ab 18:00 Uhr im Besprechungszimmer. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich, jedoch im Falle kurzfristiger Absagen von Treffen hilfreich.

Diskussion:

(11.03.2025)

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

5.1.1 Änderungsantrag zu 5.1

Antragssteller: Theodoros Argiantzis (Finanzreferat)

Antragstext: Der Antragstext wird wie folgt geändert:

Die RefKonf stellt fest, dass die „Zuständigkeit für das Archiv“ des Referats für Konstitution der VS und Gremienkoordination, die Verwaltung des Archivs im Rahmen der Entscheidungen der RefKonf beschreibt, welche gem. § 43 Abs. 4 Nr. 4 Entscheidungen über das Inventar, was das Archiv umfasst, fällt.

Die Verwaltung des Archivs beinhaltet die Verwaltung, Übernahme, Bewertung und Kassation von Materialien, welche bei der der VS zur Erfüllung ihrer Aufgaben anfallen. Die grundsätzlichen Entscheidungen darüber, welche Materialien zu archivieren sind und welche nicht, trifft die RefKonf, das Gremienreferat soll solche Entscheidungen bei Bedarf beantragen.

Die RefKonf hält weiter fest, dass zunächst und zumindest die folgenden Arten von Materialien im Archiv der VS zu archivieren sind:

- jegliche Akten, u.a. Protokolle, Sitzungsunterlagen usw., der Verfassten Studierendenschaft
- Unterlagen, Protokolle etc. zu Sitzungen von Gremien sowie Mitteilungsblätter der Universität
- Unterlagen, Protokolle etc. zu Sitzungen von Gremien und Organisationen der studentischen Selbstverwaltung, Studierendenbewegung und der studentischen politischen Aktivität
- Flyer, Zeitschriften, Briefe und weitere Materialien aus dem Kontext studentischer politischer Aktivität oder studentischer Selbstverwaltung, sowie bei gewisser Bedeutung auch generell studentischen Lebens in Heidelberg
- Materialien, die bei der VS zur Dokumentation von durch die VS geförderte Veranstaltungen abgegeben werden

Die RefKonf hält weiter fest, dass die Aufbewahrung und Verwaltung von Finanzunterlagen, inklusive von Verträgen, nicht von der Zuständigkeit des Gremienreferates umfasst ist.

Begründung:

Die RefKonf ist laut OrgS grundsätzlich für das Inventar zuständig. Grundsatzentscheidungen über das Archiv und welche Materialien archiviert werden sollte die RefKonf treffen und keinesfalls ein einzelnes Referat. Die bloße „Zuständigkeit“ in der Aufgabenbeschreibung kann auch keine solche umfassende Kompetenz zu Lasten der RefKonf bedeuten.

Die RefKonf sollte auch gleich einige Leitsätze festlegen, um sich eine weitere Schleife einzusparen. Das Archiv der VS ist in Heidelberg das Gedächtnis für studentische Aktivität und diese

Verantwortung sollte nicht von ehrenamtlichen, nicht-professionellen Einzelpersonen getragen werden.

Diskussion:

Siehe 5.1

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

-> 5.1.1 angenommen/abgelehnt

5.2 Klarstellung der Schlüsselvergabe

(in einer Lesung zu behandeln)

Antragsteller: AK Räume

Antragstext:

Der aktuelle Feststellungsbeschlusses zur Ausgabe von Schlüsseln wird wie folgt geändert:

Von:

2.6. Tresorcodes: Die Codes für die Schlüsseltresore vor Ort werden nur jenen Personen gegeben, die an die entsprechenden Schlüssel in den Tresoren kommen müssen, um ihr Arbeit nachzugehen. Die Codes sollen regelmäßig (alle 3-6 Monate) aktualisiert werden.

Wird ergänzt zu:

2.6. Tresorcodes: Die Codes für die Schlüsseltresore vor Ort werden nur jenen Personen gegeben, die an die entsprechenden Schlüssel in den Tresoren kommen müssen, um ihr Arbeit nachzugehen. Die Codes sollen regelmäßig (alle 3-6 Monate) aktualisiert werden.
Die Weitergabe der Tresorcodes erfolgt nur an Personen mit Raumführung und Schlüssel, die Codes für öffentlich zugängliche Tresore können an Personen ohne Schlüssel weitergegeben werden, solange ihre letzte Raumführung nicht länger als ein Jahr zurückliegt.

Begründung:

Es kam kürzlich zu einem Missverständnis, was den aktuellen Beschluss angeht. Um Klarheit zu schaffen, soll die bisherige Lesart und jahrelange Praxis jetzt zweifelsfrei festgehalten werden.

Diskussion:

(25.03.2025)

Abstimmung:

Ja / Nein / Enthaltungen

-> 5.2 angenommen/abgelehnt

6 Sonstiges

Termine:

Treffen mit Corina Uebel bezüglich Ersti Flyer am 3.04. um 10 Uhr, Eppelheimer Straße 13, 69115 Heidelberg. AK in Mattermost: <https://mattermost.stura.uni-heidelberg.de/vs/channels/ak-erstiflyer-mit-der-stadt>

Treffen mit Bürgermeisterin Pfister zu Sperrzeiten voraussichtlich am 4.04. um 14 Uhr, Palais Graimberg, Kornmarkt 5 . Pad: https://pad.stura.uni-heidelberg.de/p/Treffen_mit_Bürgermeisterin_Pfister

Ende der Sitzung:

Anhänge